



Azubis und ältere Beschäftigte demonstrierten vor der dritten Verhandlung am 16. April in Bremen: »Wir brauchen jeden Cent«

Foto: FM/Ralph Kleintz

Nach der Friedenspflicht kommt die »heiße Phase«

Einigung oder Arbeitskampf

Selten gab es in einer Tarifein-
 andersetzung bereits vor Ablauf
 der Friedenspflicht so viel Bewe-
 gung in den Betrieben wie in die-
 sem Jahr. Angesichts steigender
 Kosten und Abgaben brauchen die
 Beschäftigten jeden Cent.

Das machten auch einige hun-
 dert junge Metallerrinnen und
 Metalller vor der dritten Verhand-
 lung für die Küste am 16. April in
 Bremen deutlich, die dort laut-
 stark für ihre Forderung nach
 überproportionaler Erhöhung der
 Ausbildungsvergütungen demon-
 strierten: »Wir brauchen eine Ver-
 gütung, die uns ein Leben unabhän-
 gig von Staat und Familie ermög-
 licht.«

Die IG Metall bekräftigte ihre
 Forderung nach einer deutlichen
 tabellenwirksamen Tarifier-
 höhung und ihre Skepsis gegenü-
 ber Einmal-Erhöhungen. Schließ-

**Beschäftigte wollen ihren Anteil
 am Boom: Dank überdurchschnitt-
 licher Gewinne, guter Auslastung
 und voller Auftragsbücher haben
 die Vorstände in vielen Unterneh-
 men bereits kräftig hingelangt**

lich gebe es ja auch keine Einmal-
 Inflation und keine Einmal-Pro-
 duktivitätsgewinne.

Bei Redaktionsschluss zeich-
 nete sich noch nicht ab, ob die
 Arbeitgeber eine Einigung bis
 zum Ende der Friedenspflicht
 ermöglichen würden. Die IG
 Metall Küste kündigte massive
 Warnstreiks an, falls es bis zu die-
 sem Termin keine Lösung gäbe.

Da die wirtschaftlichen Fakten
 bekannt und alle Argumente aus-

getauscht seien, sprachen sich die
 Mitglieder der Verhandlungs-
 kommission für eine schnelle
 Entscheidung über einen Arbeits-
 kampfang, wenn auch die Warn-
 streiks kein Ergebnis brächten.

In den Betrieben habe nie-
 mand Verständnis für den »Geiz«
 der Arbeitgeber, da es den Unter-
 nehmen so gut gehe wie seit Jah-
 ren nicht mehr: »Entweder es
 gibt eine schnelle Einigung oder
 einen Arbeitskampf.« ◀

Bewegung in vielen Betrieben an der Küste



Foto: FM/Ralph Kleintz

Mitglieder beteiligen sich aktiv

Die Mitglieder der IG Metall be-
 teiligen sich aktiv an allen Pha-
 sen der Tarifeinwanderung. Be-
 reits vor Ablauf der Friedens-
 pflicht gab es in vielen Bet-
 rieben jede Menge Aktivitäten.
 Beschäftigte erkundigten sich
 bei den Arbeitnehmervertretern
 nach dem aktuellen Stand. Teil-
 weise marschierten Abteilungen
 geschlossen zum Betriebsrat. In-
 formationsveranstaltungen und
 Diskussionen sorgten für Bewe-
 gung in den Betrieben. ◀



Foto: Saboteure Brandenburg

Bundesweite Handwerker-Aktion stoppt Angriff auf Tarifvertrag

Warnung an die Kfz-Arbeitgeber

Mehr als 10 000 Kfz-Handwerker reagierten am 27. März mit Warnstreiks und Demonstrationen auf die Ankündigung der Arbeitgeber in Nordrhein-Westfalen, keine Tarifverträge mehr abschließen zu wollen. Hunderte Kolleginnen und Kollegen von der Küste unterstützten die Aktionen.

Der Widerstand hatte Erfolg. Nur eine Woche später setzte die IG Metall einen neuen Tarifvertrag für die 85 000 Kfz-Beschäftigten in NRW durch.

Ein Erfolg auch für die Handwerker in Norddeutschland. Denn bei der Auseinandersetzung ging es um mehr als den Abschluss für die Kolleginnen und Kollegen in NRW.



Solidarität von der Küste: Handwerker-Kundgebung am 27. März in Essen

Es ging um die Zukunft des Flächentarifvertrags auch an der Küste. Der »Zentralverband des Deutschen Kfz-Gewerbes« hat allen seinen Landesverbänden nahegelegt, aus dem Flächentarifvertrag auszusteigen.

Dass die Kfz-Arbeitgeber es mit dieser Drohung ernst meinen, zeigt ihr (gescheiterter) Versuch, in NRW keinen neuen Entgeltvertrag mehr abzuschließen. Dort haben sie bereits die Kündigung aller Tarifverträge angekündigt. Im kommenden Jahr können die Verträge in den meisten Tarifgebieten des Kfz-Gewerbes aufgekündigt werden. Auch im Bezirk Küste.

»Angesichts der Vorgaben des Zentralverbandes des Deutschen Kfz-Gewerbes – überall aus dem Flächentarifvertrag auszusteigen – ist damit zu rechnen, dass wir bereits im nächsten Jahr in allen Tarifgebieten gefordert sein werden, für den Erhalt des Flächentarifvertrages zu kämpfen«, sagt der für das Handwerk zuständige Bezirkssekretär Wolfgang Lorenz.

Die positive Erfahrung aus NRW habe aber gezeigt, dass solche Angriffe mit Aktionen abgewehrt werden können. Deshalb müsse die Zeit bis zur nächsten Tarifrunde zur Gewinnung neuer Mitsreiter genutzt werden. ◀



Siemens-Hamburg: Ehemalige AUB-Betriebsräte gehen auf Distanz

Betriebsrat jetzt ohne AUB-Mitglieder

In der Niederlassung Hamburg des Siemens-Konzerns haben die bisherigen AUB-Mitglieder im Betriebsrat sich jetzt von den »Unabhängigen« distanziert.

Seit dem 30. März 2007 nehmen die bis dahin als »AUB-Vertreter« auftretenden Betriebsräte ihr Mandat »ohne weitere Bindung an eine Gruppe« war.

Dies erklärten die Ex-AUB-Mitglieder, unmittelbar bevor die IG Metall Strafantrag wegen

möglicher Begünstigung der AUB und der Beeinflussung von Betriebsratswahlen bei Siemens stellte.

Es gäbe »Indizien dafür, dass die AUB durch das Unternehmen Siemens finanziert wurde, um eine Art Gegen-Gewerkschaft zur IG Metall aufzubauen«, begründete IG Metall-Vorsitzender Jürgen Peters den Strafantrag.

Es gehe nicht um die Verfehlungen Einzelner, sondern mög-

licherweise um die systematische Begünstigung einer Organisation, ergänzte Peters Stellvertreter, Berthold Huber.

Im April berichtete der sozialdemokratische Informationsdienst »blick nach rechts« über Verbindungen mehrerer AUB-Mitglieder zur extrem rechten Szene. AUB-Kandidaten seien unter anderem Funktionäre bei den Republikanern und der NPD gewesen. ◀

Küsten-Meldungen

35. Ordentliche Bezirkskonferenz Bilanz und Ausblick für das nächste Jahr

Schwerpunkte für die Küste: Fünf Monate vor dem Gewerkschaftstag der IG Metall ist am 12. Juni 2007 im Bürgerhaus Wilhelmsburg (Hamburg) die 35. Ordentliche Bezirkskonferenz für die Küste. Zu der Konferenz werden rund 160 Delegierte und Gäste erwartet, die eine Bilanz der letzten zwölf Monate ziehen und über die Schwerpunkte der Arbeit für die Zukunft beraten. Weitere Informationen über Themen, Redner und Gäste der Bezirkskonferenz gibt es in der nächsten metall-Küste. ◀

Initiativen Hamburger Parteien Opposition ist einig für den Mindestlohn

Appelle reichen nicht aus: Trotz sonstiger Differenzen sind sich die Hamburger Partei-Organisationen von SPD, GAL (Grüne) und Die Linke im Grundsatz einig in der Forderung nach einem gesetzlichen Mindestlohn. Die SPD-Fraktion der Hansestadt hatte im Januar 2007 in der Bürgerschaft eine Bundesratsinitiative zur Einführung von gesetzlichen Mindestlöhnen gefordert. Auch die GAL stellte einen entsprechenden Antrag an die Bürgerschaft. Die Linke hatte schon im Bundestagswahlkampf gesetzliche Mindestlöhne gefordert und brachte jetzt einen aktuellen Aufruf der SPD zur Einführung von Mindestlöhnen als Antrag in den Bundestag ein. »2,5 Millionen Vollzeitbeschäftigte in Deutschland verdienen Armutslohne«, kritisiert die SPD-Hamburg und folgert: »Appelle und eine freiwillige Selbstkontrolle reichen bei dem Ausmaß des Problems bei Weitem nicht aus.« ◀

Küsten-Meldungen

Werftenverkäufe im Nordosten

Bei den vier Seeschiffswerften in Mecklenburg-Vorpommern dreht sich das Verkaufskarusell. Ende März hat der norwegische Aker-Konzern 40,1 Prozent der Anteile am größten europäischen Schiffbauverbund Aker Yards mit den Werften in Wismar und Warnemünde an internationale Anleger verkauft. Bis zum Redaktionsschluss verdichteten sich Informationen über einen Verkauf der Volkswerft Stralsund an die Bremer Hegemann-Gruppe, zu der bereits die Peene-Werft in Wolgast gehört. IG Metall und Arbeitnehmer wurden teilweise erst durch die Medien informiert. ◀



Die Volkswerft in Stralsund

Kurz gemeldet

Bürgerschaftswahl in Bremen Gewerkschaften: Lieber ankreuzen als abhaken

Am 13. Mai ist im Land Bremen (Bremen und Bremerhaven) die Wahl zur 17. Bremischen Bürgerschaft (Landtag). Insgesamt bewerben sich 13 Parteien und Wählervereinigungen. Der DGB und die Einzelgewerkschaften fordern unter dem Motto »Lieber ankreuzen als abhaken« zur Teilnahme auf. Die Gewerkschaften rufen nicht zur Wahl bestimmter Parteien auf, fordern ihre Mitglieder aber auf, die Stimme nicht zu »verschenken« und genau zu prüfen, wer sich einsetzt für »frei zugängliche, kostenlose Bildung«, für »soziale Gerechtigkeit«, für Ausbildungsplätze und für Gleichberechtigung. Ein

IG Metall und Betriebsräte fordern Konzept für Airbus-Standorte

»Die Zukunftsfähigkeit erhalten«



Protestdemo am 16. März in Hamburg: für den Erhalt aller Airbus-Standorte

Die IG Metall Küste, Betriebsräte und Vertrauensleute der Airbus-Standorte haben das EADS-/Airbus-Management erneut zur Vorlage eines Konzepts aufgefordert, »das die Zukunftsfähigkeit der Standorte« garantiert.

Bereits im März hatten die in der »Arbeitsgemeinschaft Luft und Raumfahrt« der IG Metall Küste zusammengeschlossenen

Betriebsräte und Vertrauensleute in einer »Vareler Erklärung« das »Sanierungskonzept Power8« abgelehnt.

Mit »Power8« will das Unternehmen 10 000 Arbeitsplätze abbauen und mehrere Standorte in Europa verkaufen oder über einen »Partner« betreiben.

»Power8 gefährdet die Zukunftsfähigkeit von Airbus in

Europa und vernichtet tausende Arbeitsplätze«, kritisierte Bezirksleiterin Jutta Blankau. Die wirklichen Probleme würden damit aber nicht gelöst.

Die Kritik am »Sanierungskonzept« des Managements nimmt europaweit zu. Mitte April stellten sowohl die sozialistische französische Präsidentschaftskandidatin Ségolène Royal als auch ihr konservativer Hauptkonkurrent Nicolas Sarkozy den Plan »Power8« in Frage.

Royal forderte vom Airbus-Mutterkonzern EADS, ganz auf »Power8« zu verzichten. Beide Kandidaten verlangten, dass der wegen der Pannen beim Super-Airbus A 380 gefeuerte Ko-Chef von EADS, Noel Forgeard, seine Abfindung von 8,5 Millionen Euro zurückzahlt. Der Staat dürfe »nicht zulassen, dass gescheiterte Firmenchefs mit der Kasse weggehen, während die Beschäftigten für das zerbrochene Geschirr bezahlen«, sagte Royal. ◀

Schwerpunkt bei den Prüfsteinen: Klare Positionen und konsequentes Vorgehen gegen Ausgrenzung, Rassismus und Rechtsextremismus. ◀

Textil- und Bekleidungsindustrie Mehr Geld für alle: Ab 1. Mai zweite Stufe

Für die Beschäftigten in der norddeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie tritt am 1. Mai 2007 die zweite Stufe der im vergangenen Jahr vereinbarten Lohn- und Gehaltserhöhung von insgesamt 4,5 Prozent in Kraft. Die erste Stufe (+ 2,5 Prozent) ist bereits seit 1. November 2006 tabellenwirksamer Entgeltbestandteil. Jetzt gibt es noch einmal 2,0 Prozent. Die Laufzeit dieses Tarifvertrages endet am 29. Februar

2008. »Ab November 2007 müssen wir uns deshalb bereits auf die nächste Tarifaufeinandersetzung vorbereiten«, sagt Monika Zeumer, die für TeBeTe zuständige Bezirkssekretärin. ◀

Nach Geständnis nur Geldstrafe Fragwürdiger Justiz-Deal mit gewalttätigen Nazis

Obwohl sie in der ersten Instanz vom Amtsgericht Itzehoe noch wegen gefährlicher Körperverletzung zu Bewährungsstrafen verurteilt worden waren, kamen drei Nazi-Täter am 22. März 2007 vor dem Landgericht in Itzehoe nach einem Geständnis mit Geldstrafen zwischen 900 und 5400 Euro davon. Die NPD-Männer, darunter der Landesvorsitzende und mecklenburg-vorpommersche Land-

tagsabgeordnete Stefan Köster (33) hatten Ende 2004 bei einer NPD-Veranstaltung eine Gegendemonstrantin getreten und geschlagen. Das Landgericht bewertete es als strafmildernd, dass sie die Tat, die von einem Fernsehteam gefilmt worden war, nach anfänglichem Leugnen schließlich eingestanden hatten. Köster und seine Mittäter, gelten durch die milde Geldstrafe von je 90 Tagessätzen jetzt zwar als verurteilt, nicht aber als vorbestraft. ◀

Impressum

Bezirk Küste, Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg
Telefon 0 40-28 00 90-32
Fax 0 40-28 00 90-55
E-Mail: bezirk.kueste@igmetall.de
Internet: www.igmetall-kueste.de

Redaktion: Jutta Blankau (verantwortlich), Volker Hermsdorf

Bürgerschaftswahl 2007

Wählen gehen

Am 13. Mai ist in Bremen die Bürgerschaftswahl. Der regionale Wahlkampf ist im vollem Gange.

Eines macht in den letzten Jahren Sorge: Die Wahlbeteiligung geht zurück. Dies insbesondere in den Stadtteilen, in denen mehrheitlich Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wohnen: in der Vahr, Marßel, Gröpelingen, Osterholz-Tenever.

Enttäuschung über die Politik des Sozialabbaus mischt sich mit Zukunftsangst, Arbeitslosigkeit, ungenügender schulischer Versorgung der Kinder, schwierigem sozialem Umfeld zu einer Haltung, die dann mit »die können mich alle mal« zusammengefasst wird. Allgemeine Politikerschelte ist angesagt.

Dabei wird vergessen, dass die sozialen Verhältnisse in unserem Lande ihre Ursache in der ungleichen Verteilung von Reichtum und Ressourcen, die dem Kapitalismus naturgemäß innewohnen, haben.

Und die Bremer »öffentliche Armut« zusätzlich noch durch ungerechte bundesstaatliche Finanzverteilung genährt wird.

Wir brauchen eine andere Politik, keine Abwendung von der Politik. Politik, die sich wieder den Bedürfnissen der großen Masse der Bevölkerung widmet. Politik, die sich den Konflikt mit den Unternehmern in Fragen wie Mindestlohn, Ausbildungsplätze, Steuergerechtigkeit auch mal wieder zutraut.

Wir erwarten, dass die Politik im kleinsten Bundesland alle regionalen Möglichkeiten ausnutzt. Da geht noch was.

Das gilt insbesondere für die regionale Wirtschafts-, Sozial- und Bildungspolitik. Dazu haben wir im DGB »Wahl-Prüfsteine« formuliert. Wir werden im Wahlkampf – aber auch nach der Wahl – die Parteien und die neue Landesregierung an diesen Positionen messen.

Wir sind unzufrieden mit der Politik – aber nicht politikmüde. Wir bitten euch daher: Geht wählen. Und erteilt dabei den Rattenfängern am rechten Rand eine Absage. ◀

Dieter Reinken
Erster Bevollmächtigter

Termine

- ▶ **2. Mai, 9 bis 11.30 Uhr**
Arbeitskreis Senioren
- ▶ **2. Mai, 16.30 bis 19 Uhr**
Arbeitskreis Referenten/innen und Bildungsberater
- ▶ **3. Mai, 10 bis 12.30 Uhr**
Arbeitskreis Erwerbslose Bremen-Stadt
- ▶ **8. Mai, 9 bis 15 Uhr**
Arbeitskreis Betriebsräte Tivoli-Saal
- ▶ **8. Mai, 14 bis 16.30 Uhr**
Arbeitskreis Geschichte
- ▶ **16. Mai, 17 bis 20 Uhr**
Netzwerk Angestellte
- ▶ **17. Mai, 15 bis 17.30 Uhr**
Arbeitskreis Erwerbslose Bremen-Stadt
- ▶ **22. Mai, 9.30 Uhr**
Arbeitskreis Erwerbslose Bremen-Nord
Bürgerhaus Vegesack, sonst:
IG Metall-Sitzungszimmer

1. Mai 2007

Du hast mehr verdient!

Mehr Respekt. Soziale Gerechtigkeit. Gute Arbeit.

Domshof

30.04.
20.00 Uhr **Tanz in den Mai**
Captain Candy
(Rock'n'Roll Show)
& Flying Soul Toasters (TOP 40 Band)

1. Mai
9.00 Uhr **Gottesdienst Propsteikirche St. Johann**
Du hast mehr verdient

10.30 Uhr **Sammeln zur Demonstration**
Osterdeich/Ecke Sielwall
Abmarsch: ca. 11.00 Uhr

12.05 Uhr **Kundgebung auf dem Domshof mit:**
Helga Ziegert, DGB-Regionsvorsitzende
Konrad Freiberg, Bundesvorsitzender der GdP
Ilka Biedermann, DGB-Jugend

13.00 Uhr **1. Mai Fest**
mit Gordon, Kinderprogramm, Essen & Trinken

Alle Jahre wieder bei den Wahlen

Ordnung und Sauberkeit



Bei jeder Wahl, egal ob Landtag oder Bundestag machen rechte Gruppierungen Wahlwerbung

Bürgerschaftswahl 2007
Wahlprüfsteine
des DGB

Der DGB hat zur Bürgerschaftswahl Anforderungen an die Parteien formuliert. Sie benennen, was Arbeitnehmer/-innen von der Bremer Politik zu den Themenfeldern Arbeit und Ausbildung, Bildungs- und Sozialpolitik und öffentliche Dienstleistungen erwarten. ◀

vor dem Tor von Arcelor Bremen. Es ist inzwischen schon eine Tradition, dass Aktivisten die Plakate mit ausländerfeindlichen Parolen entfernen oder wie vor dieser Wahl weiß übermalen. Selbstverständlich ist es, wenn über die Aktion auf den drei Betriebsversammlungen von Arcelor im März berichtet wird und Metaller solche Aktionen auch für die Zukunft richtig finden.

Besonders erfreulich ist allerdings, wenn die Belegschaft der Hütte diesen Beitrag in allen Versammlungen mit großem Beifall aufnimmt und damit ein deutliches Signal setzt, solchen Bauernfängern entgegen zutreten. ◀

Impressum

IG Metall Bremen
Bahnhofplatz 22–28
28195 Bremen
Telefon 04 21–3 35 59-19/-18

Redaktion:
Dieter Reinken (verantwortlich),
Inge Lies-Bohlmann

Delegiertenversammlung tagte am 22. März

Delegierte zum Gewerkschaftstag

Die Delegiertenversammlung am 22. März stand im Zeichen gesellschaftspolitischer Diskussion zur Rente mit 67, Einführung von Mindestlöhnen sowie Verbesserungen am Sozialgesetzbuch (SGB) II.



Kollegin Gabriele Köckritz



Kollege Karsten Behrenwald

Zur Veränderung des SGB II wurde eine zehn Punkte umfassende Entschließung verabschiedet, die an die regionalen Bundestagsabgeordneten verschickt wurde. Gleichzeitig hat die Delegiertenversammlung alle Mitglieder in Bremerhaven aufgefordert, sich an den Bür-



gerschafts- und Stadtverordnetenwahlen am 13. Mai zu beteiligen, denn wer nicht wählt, wählt Nazis. Als Delegierte zum 21. ordentli-

chen Gewerkschaftstag im November 2007, wurden die Kollegin Gabriele Köckritz, und Kollege Behrenwald (siehe Fotos) gewählt. ◀

Kampagne für saubere Kleidung

Kommunen sollen fair einkaufen

Die IG Metall ist seit 1996 Mitglied im Trägerkreis der »Kampagne für saubere Kleidung«.

Kolleginnen aus der Frauengruppe nahmen am diejährigen Aktionstreffen in Hattingen teil und bekräftigten noch einmal ihren Entschluss, das Projekt, Kommunen tragen soziale Verantwortung, zu unterstützen. Kommunen müssen sich ihrer Verantwortung bewusst werden und beim kommunalen Textileinkauf darauf achten, dass bei der Produktion Sozialstandards berücksichtigt werden.

Ein nicht unerheblicher Teil der kommunalen (Dienst)Kleidung wird in so genannten Billiglohnländern in Südostasien, Mittelamerika und Osteuropa hergestellt, und die deutschen mittelständischen Unternehmen kümmern sich in der Regel nicht um die sozialen und ökologi-

schen Bedingungen, unter denen ihre Ware hergestellt wird.

Recherchen der Kampagne für »saubere« Kleidung (Clean Clothes Campaign = CCC) zeigen auf, dass bei der Herstellung der Bekleidung in diesen Ländern massiv Menschen- und Arbeitsrechte verletzt werden.



Klausurtagung »Kampagne für saubere Kleidung« in Hattingen

Die Frauengruppe wird sich dafür einsetzen, dass »Kommunaler Textileinkauf unter Berücksichtigung von Sozialstandards« in den Gremien unserer Kommune diskutiert und entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden, um soziale und ökologische Verbesserungen zu erreichen. ◀

Termine

- ▶ **8. Mai**
Ortsvorstand 8 Uhr
- ▶ **8. Mai**
im Anschluss an die Ortsvorstandssitzung Redaktionsteam
- ▶ **8. Mai, 18 Uhr**
Handwerks-Ausschuss
- ▶ **9. Mai, 17 Uhr**
Arbeitskreis Umwelt-Gesundheit-Sicherheit
- ▶ **9. Mai, 18 Uhr**
Orts-Jugend-Ausschuss
- ▶ **12. bis 13. Mai**
Wochenendseminar Impress im Marschenhof in Wremen
- ▶ **14. Mai, 9 Uhr**
Seniorenarbeitskreis
- ▶ **15. Mai, 15 Uhr**
Arbeitskreis Arbeitssuchende
- ▶ **22. Mai**
Beschäftigtentagung Bremerhaven-Bremen, im Comforthotel Bremerhaven
- ▶ **16. Mai, 16 Uhr**
B-Team
- ▶ **23. Mai, 17 Uhr**
Frauengruppe Bremerhaven-Cuxhaven
- ▶ **23. Mai, 18 Uhr**
Orts-Jugend-Ausschuss

Impressum
IG Metall Bremerhaven
Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31b
27576 Bremerhaven
Telefon 04 71-9 22 03-0
Fax 04 71-9 22 03-20
E-Mail:
bremerhaven@igmetall.de
Internet:
www.bremerhaven.igmetall.de
Redaktion: Karsten Behrenwald
(verantwortlich), Ilsabe Zöller,
Doreen Kölzow

Kfz-NRW

Erfolg durch massive Warnstreiks

Die hohe Beteiligung an den Warnstreiks im Kfz-Handwerk in Nordrhein-Westfalen am 27. März hat die Arbeitgeber wieder an den Verhandlungstisch zurückgebracht. Diese hatten vorher den Beschluss geplant, aus den Verhandlungen mit der IG Metall gänzlich auszusteigen. Etwa 10 000 Beschäftigte aus fast 300 Betrieben hatten sich in vie-

len Städten Nordrhein-Westfalens an den Aktionen der IG Metall beteiligt. Unterstützt wurden sie von mehr als 120 Kolleginnen und Kollegen aus dem Bezirk Küste, darunter auch Beschäftigten von Thyssen-Krupp Fahrzeugtechnik und Daimler-Chrysler aus Emden. Ein Riesenerfolg für die Kolleginnen und Kollegen in NRW. ◀



Kfz-Warnstreik: Arbeitgeber mussten an Verhandlungstisch zurück

Tarifergebnis Autovision (People) und WOB AG

Entgelterhöhung 2,5 Prozent mehr

Am 21. März ist es gelungen, ein Tarifergebnis für die Zeitarbeitsbeschäftigten der Autovision GmbH (People) und der Wolfsburg AG zu erreichen.

Ziel der IG Metall-Verhandlungskommission war es, ein Ergebnis zu erzielen, das den Tarifergebnissen mit dem Bundesverband für Zeitarbeit entspricht. »Wir wollten erreichen, dass die Zeitarbeitsbeschäftigten nicht von der allgemeinen Entwicklung abgehängt werden«, sagte Myriam Kagischke, Mitglied der Verhandlungskommission für die IG Metall Emden.

Die Arbeitgeberseite hatte in den Verhandlungen angeführt, sie stehe erheblich unter Druck durch Zeitarbeitsunternehmen,

die unterhalb von tarifvertraglichen Regelungen mit Angeboten in den Markt drängen. Dies kann jedoch kein Maßstab für die AutoVision oder die Wolfsburg AG sein. »Für uns muss der Maßstab sein, dass die Kolleginnen und Kollegen mit ihrem Einkommen auch auskommen können. Dies ist in der Zeitarbeitsbranche schon schwer genug. Deshalb ist es wichtig, dass wir nicht von der allgemeinen Entwicklung abgehängt wurden,« kommentierte Mike Schröder, Verhandlungskommissionsmitglied und GBR-Vorsitzender das Ergebnis.

Folgende Eckpunkte wurden vereinbart:

► Erhöhung der Entgelte um 2,5 Prozent ab 1. April 2007

► Verpflichtung zur Aufnahme von Tarifverhandlungen über Entgelterhöhungen zum 1. April 2008.

► Laufzeit des Tarifvertrags: 24 Monate bis 31. März 2009

► Beim Ostabschlag verbleibt es bei den vergleichbaren Regelungen mit dem BZA und einer Verhandlungsverpflichtung, für den Fall, dass es hier zu Veränderungen kommt.

► Der Betrachtungszeitraum des Arbeitszeitkontos wird umgestellt auf das Kalenderjahr (1. Januar bis 31. Dezember eines Jahres).

Die IG Metall finanziert sich ausschließlich über Mitgliedsbeiträge: Wir werden darum zum 1. April 2007 die Beiträge entsprechend anpassen. ◀

»Jeder Tag bringt eine neue Erfahrung«

Junge Betriebsräte in KMU-Betrieben



Jochen Luitjens, 30, Werdegang: in der zweiten Amtsperiode Betriebsrat bei Daimler Chrysler in Emden, seit 2005 Vorsitzender

metall interviewte den Betriebsratsvorsitzenden der Daimler-Chrysler Niederlassung Emden, Jochen Luitjens.

metall: Warum hast Du für den Betriebsrat kandidiert?

J. Luitjens: Ich war bereits wäh-

rend meiner Berufsausbildung in der Jugend- und Auszubildendenvertretung, weil ich es wichtig finde, dass junge Leute sich für ihre Interessen einsetzen. Später sprach mich dann mein ehemaliger Betriebsratsvorsitzender an und fragte, ob ich für den Betriebsrat kandidieren möchte.

metall: Du hattest ja schon Erfahrungen aus der JAV-Arbeit. Ist dir der Übergang zum Betriebsrat dadurch leichter gefallen?

J. Luitjens: Ja, da ich schon während meiner JAV-Zeit an den Be-

triebsratssitzungen teilgenommen habe, wusste ich natürlich, worum es geht. Außerdem hatte ich auch einige Seminare besucht, in denen ich den Umgang mit dem BetrVG gelernt habe.

metall: Was gefällt Dir an Deiner Betriebsratsarbeit besonders gut?

J. Luitjens: Der Umgang mit den vielen Menschen, die zum Teil sehr unterschiedlich sind und vor allem die verschiedensten Probleme haben. Die Arbeit wird nie langweilig und man wird jeden Tag um eine Erfahrung reicher. ◀

Maikundgebung

Um 10 Uhr geht es los

Du hast mehr verdient – Mehr Respekt, soziale Gerechtigkeit, gute Arbeit: So lautet das Motto zum 1. Mai 2007. In Emden treffen sich Kolleginnen und Kollegen um 10 Uhr vor dem alten Gewerkschaftshaus in der Großen Straße. Ab 10.45 Uhr beginnt der Demonstrationzug. Ab 11.30 Uhr ist die Maikundgebung im Emdener Stadtgarten. Hauptrednerin ist die stellvertretende Verdi-Vorsitzende Margret Möning-Raane. Anschließend wird das traditionelle Familienfest mit Beteiligung vieler gewerkschaftlicher Gruppen gefeiert. Alle Kolleginnen und Kollegen sind herzlich mit ihren Familien und Freunden zu unserer Maikundgebung eingeladen.

Steuerberatung

Für Gewerkschaftsmitglieder

Im DGB-Haus Emden, in der Großen Straße 68.

Termin ist der 24. Mai von 12 bis 17 Uhr
Steuerinfos unter:

www.a-s-steuerberater.de

Radio Ostfriesland

Nees van't IGM

Nächster Sendetermin ist der 30. Mai. Immer Mittwochs von 16 – 17 Uhr, auf den Frequenzen:

- UKW 94.0 Aurich,
- UKW 87.7 Emden,
- UKW 103.9 Leer

Impressum

IG Metall Emden
Kopersand 18
26723 Emden
Telefon 0 49 21 – 96 05-0,
E-Mail: emden@igmetall.de
Internet: www.emden.igmetall.de

Redaktion: Wilfried Alberts (verantwortlich), Myriam Kagischke

Flensburger dabei: Druck für Kfz-Abschluss NRW Solidarität der Handwerker



Die eindrucksvollen Aktionen und Warnstreiks am 27. März brachten die Arbeitgeber des Kfz-Handwerks NRW wieder an den Verhandlungstisch zurück und führten am 3. April zum Tarifabschluss. Solidarität vor Ort zeigten auch die Kfz-Handwerker der IG Metall Flensburg (Foto)

IG Metall: Interessenvertretung in Kleinbetrieben Erstmals Betriebsrat gewählt

Weil Betriebsräte auch in Kleinbetrieben wichtig sind, haben die 20 Beschäftigten von Artis in

Schleswig mit Unterstützung der IG Metall erstmals eine Interessenvertretung gewählt. ◀

Tarifveranstaltung

Dienstag, 15. Mai, um 18 Uhr

Berthold Huber zu Gast in Flensburg

Zu einer Tarifveranstaltung mit Berthold Huber, dem Zweiten Vorsitzenden der IG Metall, am Dienstag, 15. Mai, um 18 Uhr im »Treffpunkt zur Weiche«, Alter Husumer Weg 260 (früher Soldatenheim) sind alle Betriebsräte, Vertrauensleute und aktiven Metalller und Metalllerinnen eingeladen. Anmeldung in der Verwaltungsstelle (Telefon 04 61-1 44 40 20). ◀

FSG früher und heute

Zu einem Dia-Vortrag »Die FSG in Bildern – früher und heute« mit Kaffee und Kuchen laden die Rentnerinnen und Rentner der IG Metall am Mittwoch, 23. Mai, um 15 Uhr in den Sitzungsraum im DGB-Haus ein.

Plus ist Muss in diesem Jahr
Druck aus Flensburg für guten Tarifabschluss
Ein kräftiges Plus erwarten die Flensburger Metalller vom Tarifabschluss 2007. Um das deutlich zu machen, fuhr eine Delegation zur zweiten Verhandlungsrunde nach Hamburg. Der Druck führte bei der FSG zu einer spontanen Informationsveranstaltung. ◀



Spontane Informationsveranstaltung am 29. März auf der FSG-Werft

Niro-Petersen: Aktionen und Solidarität für Tarifvertrag Über ein halbes Jahr im Streik



»Tarifverträge stützen«: Eindrucksvolle Aktion auf dem Südermarkt

Bei Niro-Petersen geht es um den Abschluss eines Tarifvertrages. Dafür streiken Kollegen seit dem 17. November 2006 – seit über einem halben Jahr.

Die Solidarität ist groß – so auch bei der Aktion am 15. März auf dem Südermarkt.

Der Konflikt wurde mit einer riesigen Tarifstütze illustriert. Die Tarifstütze sichert Lohn, Urlaubsgeld und andere Grundlagen einer Beschäftigung.

Es geht um selbstverständliche Grundrechte. Doch die Geschäftsleitung blockiert. ◀



22 Flensburger fahren am 28. März zur Verhandlung nach Hamburg

Impressum

IG Metall Flensburg
Rote Straße 1
24937 Flensburg
Telefon 04 61-1 44 40-20
Fax 04 61-1 44 40-29
E-Mail: flensburg@igmetall.de
Internet:
www.flensburg.igmetall.de
Redaktion: Meinhard Geiken
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

Betriebsrat und Leiter des Vertrauenskörpers bei Still Feye neuer Zweiter

Detlef Feye ist neuer Zweiter. Ende März wurde er von der Delegiertenversammlung zum Zweiten Bevollmächtigten gewählt. Er tritt die Nachfolge von Eckard Scholz an, der seit Sommer letzten Jahres Erster Bevollmächtigter in Hamburg ist.

Kollege Feye (42), ist gelernter Werkzeugmacher und seit über zwanzig Jahren aktiver IG Metalller. Als freigestellter Betriebsrat, Leiter des Vertrauenskörpers und stellvertretender Aufsichtsrat bei der Still GmbH in Hamburg vertritt er die Interessen der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerin-



Detlef Feye

nen. Seit 2000 ist Detlef Feye Mitglied des Ortsvorstands.

In seiner Freizeit ist er gerne sportlich aktiv und hält sich fit mit Handball spielen und Fahrrad fahren. ◀

Delegiertenversammlung

Neu im Ortsvorstand

Durch die Wahl von Detlef Feye zum Zweiten Bevollmächtigten und das Ausscheiden von Carsten Timmer waren zwei Plätze im Ortsvorstand neu zu besetzen.

Gewählt wurden Kollegin Birgit Kaulitz, stellvertretende Be-

triebsratsvorsitzende und Vorsitzende des Vertrauenskörpers bei Steinway & Sons in Hamburg und Kollege Harry Schmidtmeier, Betriebsratsvorsitzender und Mitglied im Aufsichtsrat bei Mittel Steel Hamburg. ◀

IG Metall-Jugend und -Senioren

Gemeinsamer Projekttag

Nach einem Besuch der KZ Gedenkstätte Neuengamme, legten die Kolleginnen und Kollegen am Mahmal des KZ einen Kranz nieder und gedachten der Opfer des Faschismus. Anschließend wurden die Eindrücke des Tages gemeinsam in einer Gesprächsrunde verarbeitet. »Wir können viel voneinander lernen«, war der Tenor am Ende des Tages.



Erfolgreiche Mitgliederwerbung

Gewinner steigen auf



Gewinner Armin Fedrowitz mit Eckard Scholz

Als Sonderpreis für erfolgreiche Mitgliederwerbung wurden drei Ballonfahrten für je zwei Personen verlost. Gewonnen haben Nina Biller, Funierwerk Winsen, Armin Fedrowitz, Saint-Gobain Norderstedt und Arne Schmidt, Still GmbH Hamburg. Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß in luftiger Höhe. ◀

1. Mai 2007

Du hast mehr verdient!

Mehr Respekt. Soziale Gerechtigkeit. Gute Arbeit.

1. Mai Demonstration

11.00 Uhr Gewerkschaftshaus Besenbinderhof

1. Mai Kundgebung

13.00 Uhr Museum der Arbeit Wiesendamm (U/S-Bahn Barmbek)

Redner: Erhard Pumm, DGB Hamburg

Jürgen Peters, 1. Vorsitzender IG Metall

Kultur- und Infoprogramm der Hamburger Gewerkschaften
Open Air mit KURT BUSCHMANN & EIGHT TO THE BAR
12.00 – 17.00 Uhr
Im Innenhof Museum der Arbeit

19. – 22.04. 20.00 Uhr Theaterprojekt „Schule der Arbeitslosen“
Politbüro - Steindamm 45 - Eintritt 15,-/10,- Euro

29.04. 18.00 Uhr Gottesdienst zum Tag der Arbeit
KDA / DGB in der St. Paulus Gemeinde Heimfeld

30.04. 19.00 Uhr die hamburgener gewerkschaftsjugend
tanzt in den mai, movimento, besenbinderhof 57 a - Eintritt frei

30.04. 21.00 Uhr Tanz in den Mai - mit Tanz um den Maibaum
mit DJ Rod K, Zinnschmelze, Maurierstraße 19, Eintritt 5,- Euro (ein Freigetränk)

DGB



V.i.S.d.P. Erhard Pumm, DGB Hamburg, Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg
www.gewerkschaftshaus-hamburg.de

1. Mai 2007

Die IG Metall in der Region

Stade: 10.30 Uhr – Beim Schwedenspeicher – Kundgebung

Harburg: 10 Uhr Demonstration ab Harburger Marktplatz; 11 Uhr Kundgebung – Kulturzentrum Rieckhof

Bergedorf: 10 Uhr Demonstration ab Lohbrügger Marktplatz; 11 Uhr Kundgebung – Bergedorfer Rathauspark ◀

Werben und gewinnen

Mitgliederwerbeaktion bis 31. Mai: Bei jeder Werbung eines Neumitglieds gibt es die Chance auf einen Gewinn. Mehr Informationen unter www.hamburg.igmetall.de oder in der Verwaltungsstelle, Gudrun Hermer, Telefon 040-2858-534.

Termine

DGB-Senioren Hamburg

► 6. Juni um 19 Uhr

Ist der Klimawandel noch zu stoppen?

Mit Professor Mojib Latif, Institut für Meereswissenschaften der Uni Kiel Gewerkschaftshaus Hamburg, Besenbinderhof 57 a (Konferenzräume)
Anmeldung unter Telefon 2858-680, Fax 2858-698 oder dgb-senioren-hamburg@t-online.de ◀

Impressum

IG Metall Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon 040 – 2858-555
E-Mail: hamburg@igmetall.de
www.hamburg.igmetall.de

Redaktion: Eckard Scholz (verantwortlich)

Brockstedt: Keine Einigung um 5 vor 2, aber um 10 nach Abschluss in allerletzter Minute

26. März, 14 Uhr beim Leiterplatten-Hersteller Brockstedt: Die Belegschaft saß in der Kantine, um über das Ergebnis der Haustarifverhandlung informiert zu werden. Doch um fünf vor zwei gab es noch keines. Erst eine Viertelstunde später.

Es gibt eine Entgelterhöhung um 75 Euro (im Durchschnitt vier Prozent) und eine akzeptable Regelung über Mehrarbeit. Außerdem hat jeder Beschäftigte bis zu 1461 Euro aufgrund des Ergänzungstarifvertrages für 2005 und 2006 erhalten. ◀

Gelungener Mitmach-Auftakt mit »Ideen-Börsen«

Gemeinsam haben wir Erfolg

Über 40 Kolleginnen und Kollegen diskutierten angeregt, brachten neue Ideen ein oder erklärten sich zur Mitarbeit bereit, um Neues anzugehen. Die »Ideen-Börsen« der IG Metall in Kiel und Neumünster waren ein gelungener Auftakt.

Gemeinsam wurden Aktivitäten überlegt, die Spaß machen, zeitlich begrenzt sein können und überschaubar sind (Genaueres auf der Homepage). Für weitere »Mitmacher« besteht immer die Möglichkeit, sich zu beteiligen. ◀



»Ideen-Börse« am 22. März in Kiel: angeregte Diskussion an allen Tischen

Kiel und Neumünster wählen ihre Delegierten zum IG Metall-Gewerkschaftstag

Sie vertreten uns im November in Leipzig

Die Betriebsratsvorsitzenden Reiner Heyse, Ernst Kiel und Jochen Tombarge sollen Kiel und Neumünster auf dem IG Metall-Gewerkschaftstag im November

2007 vertreten. Gewählt wurden sie von der gemeinsamen Delegiertenversammlung am 29. März.

In Leipzig dabei sind Peter Seeger

Das wird gefeiert: 100 Jahre Kieler Gewerkschaftshaus Eine Wiege der Demokratie

»Jeder Stein ein Anstoß« ist das Motto der Veranstaltungen zum 100-jährigen Bestehen des Kieler Gewerkschaftshauses.

»Das Haus war 1918 eine Wiege der ersten deutschen Demokratie«, sagt DGB-Vorsitzender Ralph Müller-Beck, »und seitdem gab es von hier aus immer



Lädt zur 100-Jahr-Feier ein: Ralph Müller-Beck, Vorsitzender der DGB-Region KERN

am 26. Juli 1907. Gefeierte wird in Erinnerung an 1947 aber bereits ab 1. Mai.

Vor 60 Jahren kam das Haus wieder in Gewerkschaftsbesitz. Die Hakenkreuze wurden abgeschlagen, das Gewerkschaftshaus-Schild angebracht. An diesem 1. Mai erneut, denn das verschwundene Schild wurde von HDW-Auszubildenden originalgetreu rekonstruiert.

Die Ausstellung »100 Jahre Mannheimer Abkommen« läuft ab 7. Mai, weitere Veranstaltungen folgen bis November. ◀

wieder Anstöße für gesellschaftliche Veränderungen.« Eingeweiht wurde das Gebäude

Tagesseminare für Betriebsräte Am 22. Mai geht es um die Era-Umsetzung

Thema des Betriebsräte-Seminars am Dienstag, 22. Mai, von 8.30 bis 16 Uhr im Hotel Prisma in Neumünster, Max-Johannsen-Brücke, ist die Era-Umsetzung in nicht verbandsgebundenen Betrieben.

Anmeldung bei Gisela Griese unter 0 43 21-18 07 22.

Metaller-Treffen

- **Mai-Demonstration Kiel:** Dienstag, 1. Mai, 9 Uhr, Wilhelmsplatz
- **Mai-Kundgebungen:** 10.30 Uhr vor dem Gewerkschaftshaus Kiel, 9 Uhr Rathaus Heikendorf, 10 Uhr Bahnhofshotel Schönberg und Haus der Diakonie Preetz
- **Kfz-Stammtisch:** Mittwoch, 9. Mai, 19 Uhr, »Legienhof«
- **Senioren:** Dienstag, 22. Mai, 14 Uhr, »Legienhof«
- **Stadtteilgruppe Friedrichsort:** Donnerstag, 31. Mai, 15 Uhr, Kulturladen Leuchtturm

Impressum
IG Metall Kiel
Legienstraße 22-24
24103 Kiel
Telefon 04 31-51 95 12-50
Fax 04 31-51 95 12-60
E-Mail: kiel@igmetall.de
Internet: www.kiel.igmetall.de

Redaktion: Wolfgang Mädler (verantwortlich), Rüdiger Lühr

Reiner Heyse, Betriebsratsvorsitzender von Raytheon Anschütz



Jochen Tombarge, Betriebsratsvorsitzender von Sauer Danfoss



Ernst August Kiel, Betriebsratsvorsitzender der HDW



Wann – wenn nicht jetzt? Metaller wollen ihren Anteil am wirtschaftlichen Erfolg Warnstreiks nicht ausgeschlossen

Erst auf der Zweiten Tarifverhandlung am 28. März haben die Arbeitgeber an der Küste ihr erstes »Angebot« vorgelegt.

Doch trotz guter Wirtschaftslage, exzellenten Gewinnen und vollen Auftragsbüchern wollen sie die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie mit nur 2,5 Prozent tabellenwirksamer Erhöhung abspeisen.

Die Arbeitgeber sprechen zwar von einem »Drei-Prozent-Angebot«. Doch das ist beim genaueren Hinsehen eine Mogelpackung.

Tatsächlich »bieten« sie:

- ▶ 2,5 Prozent tabellenwirksame und damit dauerhafte Entgelterhöhung,
- ▶ Eine Öffnungsklausel beim Weihnachtsgeld – jeweils 15 Prozent nach unten oder oben.
- ▶ 0,5 Prozent als »Konjunkturbonus« (Einmalzahlung), das heißt nicht dauerhaft und nicht tabellenwirksam. Dies beläuft sich zum Beispiel bei einem Mo-



Eine Delegation unserer Verwaltungsstelle begleitete die Zweite Tarifverhandlung am 28. März in Hamburg



Auf den ersten Blick wirkt das Angebot der Arbeitgeber nicht schlecht. Aber was kommt dauerhaft aufs Konto?

natsentgelt von 2700 Euro auf 13,50 Euro im Monat und für die

Laufzeit von zwölf Monaten sind das gerade mal 162 Euro. ◀

Was viele Mitglieder nicht wissen – Beiträge und Leistungen Leistungen nach der Satzung

Bei den Leistungen der IG Metall ist gerade im Hinblick auf die Tarifrunde die Streikunterstützung, eine von vielen Leistungen, wieder in aller Munde.

Streikunterstützung pro Streikwoche:

- ▶ bei einer Beitragsleistung über drei bis zwölf Monate das zwölffache des Durchschnittsbeitrages,
- ▶ über zwölf bis 60 Monate das 13fache des Durchschnittsbeitrages,
- ▶ über 60 Monate das 14fache des Durchschnittsbeitrages,
- ▶ Azubis erhalten das 14fache des Durchschnittsbeitrages.

Rechtsschutz Arbeitsrecht

Zum Beispiel bei Kündigungen, Lohnforderungen, Ansprüchen aus Tarif- und Arbeitsvertrag, Lohnfortzahlung, Urlaub, Sonderzahlung

Rechtsschutz Sozialrecht

Streitigkeiten mit der Agentur für Arbeit, der ARGE, der Berufsgenossenschaft, dem Versorgungsamt, der Kranken-, Renten- und Pflegeversicherung.

Freizeit-Unfallversicherung

Wer in der Freizeit einen Unfall erleidet und mindestens 48 Stunden im Krankenhaus liegt, erhält eine einmalige Entschädigung.

Unterstützung bei Sterbefällen

Das Sterbegeld errechnet sich aus Dauer der Mitgliedschaft und der Beitragsleistung.

Satzungsgemäß beträgt der Beitrag ein Prozent vom Brutto. Nur satzungsgemäße Beitragszahlung gewährt die Inanspruchnahme von Leistungen. Fragen? Telefon 04 51 – 70 26 00 oder 0 38 41 – 70 46 50. ◀

Tarifverhandlung erfolgreich Kfz-Handwerk Schleswig Holstein

Kaum zu glauben, bereits auf der ersten Tarifverhandlung am 21. Februar gab es eine Einigung und das Verhandlungsergebnis kann sich sehen lassen:

Es gibt ab März 2,5 Prozent mehr Lohn und Gehalt. Die Entgelttarifverträge haben eine Laufzeit bis zum 29. Februar 2008.

Die Ausbildungsvergütungen steigen ab 1. August 2007 im ersten und zweiten Ausbildungsjahr um je 12 Euro, im dritten um 13 Euro und im vierten Ausbildungsjahr um 15 Euro. Hier beträgt die Laufzeit zwölf Monate.

Entsprechend dieser Tarifierhöhung werden auch die Beiträge ab April 2007 um 2,5 Prozent angepasst.

Für die Azubis erfolgt die Beitragsanpassung ab August. ◀

Aktuelles

Neues bei uns immer unter:
www.luebeck.igmetall.de
Schaut doch mal rein.

- ▶ **Erwerbslosenberatung** durch Heinz Koch, Termine unter 04 51 – 30 14 39 und Asmus Schultner, Terminabsprachen zwischen 18 und 20 Uhr unter 04 51 – 50 51 45
- ▶ **Rentenberatung** durch die Versichertenältesten Hermann Blöcker, Termine unter 04 51 – 4 43 79 und Lore Faasch, erreichbar unter 03 84 28 – 6 06 51
- ▶ **Tarifrunde 2007** Der Tariffahrplan, alle aktuellen Ereignisse, Termine und geplanten Aktionen sind auf unserer Homepage unter Tarifrunde 2007 zu finden.

Termine

LMGler-Treff um 15 Uhr

▶ 31. Mai, 28. Juni und 27. September im Lübecker Gewerkschaftshaus Raum 3/4

Seniorenversammlungen

um 10 Uhr im Lübecker Gewerkschaftshaus Raum 3/4

▶ **15. Mai Betriebsbesichtigung**

Treffen: 10 Uhr IAG Abfallentsorgungsgesellschaft, Haupteingang Ihlenberg 1, 23923 Selmsdorf

▶ **19. Juni**

▶ **18. September**

Rechtsberatung Termine

Lübeck Telefon 04 51 – 70 26 00
Wismar Telefon 038 41 – 70 46 50

Impressum

IG Metall Lübeck/Wismar

Büro Lübeck:

Holstentorplatz 1–5,
23552 Lübeck, Telefon 04 51 –
70 26 00, Fax 04 51 – 7 36 51

Büro Wismar:

Lübsche Straße 97,
23966 Wismar, Telefon 0 38 41 –
70 46 50, Fax 0 38 41 – 70 46 57,
E-Mail: luebeck@igmetall.de,
Internet:
www.luebeck.igmetall.de

Redaktion: Thomas Rickers
(verantwortlich), Simone Groß

Era: Ein Prozent mehr für alle GE-Tarifbeschäftigten

Extraplus für IG Metall-Mitglieder

Die 81 Tarifbeschäftigten sind »hoch zufrieden«, die 45 IG Metall-Mitglieder unter ihnen »total happy«. Das kann Betriebsratsvorsitzender Stefan Kaikowski über die Era-Einführung bei GE Consumer & Industrial berichten. Grund der Zufriedenheit in der Neumünsteraner Tochter des US-Konzerns General Electric ist eine Erhöhung der Entgelte um ein Prozent ab 1. April mit der neuen Eingruppierung nach dem Entgeltrahmenabkommen. Durch Era werden einheitliche

Entgelte für Arbeiter und Angestellte für vergleichbare Tätigkeiten eingeführt.

Ein weiterer Grund der Zufriedenheit ist, dass auch noch rund 1800 Euro aus der Era-Strukturkomponente an jeden ausgezahlt wurden.

Einen besonderen Grund zur Freude aber haben die in der IG Metall Organisierten bei GE. Denn für sie konnte eine zusätzliche Entgelterhöhung von 86 Euro monatlich vereinbart werden. ◀



Die Era-Arbeitsgruppe bei GE (von links): Matthias Krause, Klaus Golz und Stefan Kaikowski (nicht auf dem Foto: Andrea Rohwer und Thomas Roosch). ◀

Kiel und Neumünster wählten ihre Delegierten zum IG Metall-Gewerkschaftstag

Sie vertreten uns im November in Leipzig

Die Betriebsratsvorsitzenden Reiner Heyse, Ernst Kiel und Jochen Tombarge sollen Kiel und Neumünster auf dem IG Metall-Gewerkschaftstag im November

2007 vertreten. Gewählt wurden sie von der gemeinsamen Delegiertenversammlung am 29. März.

In Leipzig dabei sind Peter Seeger

(IG Metall-Beirat) und Wolfgang Mädler (IG Metall-Vorstand) sowie als Gäste Birgit Ahlmann (Rheinmetall Landsysteme) und Sieglinde Hupke (Grundfos). ◀

Reiner Heyse, Betriebsratsvorsitzender von Raytheon Anschütz



Jochen Tombarge, Betriebsratsvorsitzender von Sauer Danfoss



Ernst August Kiel, Betriebsratsvorsitzender der der HDW



Gelungener Auftakt mit »Ideen-Börsen«: Gute Beteiligung und Diskussion

»Gemeinsam haben wir Erfolg – Mach mit«



»Ideen-Börse« am 20. März in Neumünster: angeregte Diskussion und neue Ideen an allen Tischen

Über 40 Kolleginnen und Kollegen diskutierten angeregt, brachten neue Ideen ein oder erklärten sich zur Mitarbeit bereit, um Neues anzugehen. Die »Ideen-Börsen« der IG Metall in Kiel und Neumünster waren ein gelungener Auftakt.

Gemeinsam wurden Aktivitäten überlegt, die Spaß machen, zeitlich begrenzt sein können und überschaubar sind (Genaueres auf der Homepage). Für weitere »Mitmacher« besteht immer die Möglichkeit, sich zu beteiligen. ◀

Metaller-Treffen

► 1. Mai-Demonstration:

10 Uhr Großflecken, Kundgebung 10.30 Uhr vorm DGB-Haus

► Stützpunkt Kaltenkirchen:

Dienstag, 8. Mai, 19 Uhr, Vereinsheim Turnerschaft

► Kfz-Stammtisch: Mittwoch, 9. Mai, 19 Uhr, »Legienhof« Kiel, Legienstraße 22-24

► Senioren: Donnerstag, 24. April, 14.30 Uhr, DGB-Haus

Tagesseminare für Betriebsräte Am 22. Mai geht es um die Era-Umsetzung

Thema des Betriebsräte-Seminars am Dienstag, 22. Mai, von 8.30 bis 16 Uhr im Hotel Prisma, Max-Johannsen-Brücke, ist die Era-Umsetzung in Betrieben, die nicht im Arbeitgeberverband sind. Anmeldung bei Gisela Griese unter 0 43 21-18 07 22. ◀

Impressum

IG Metall Neumünster
Carlstraße 7
24534 Neumünster
Telefon 0 43 21-18 07 20
Fax 0 43 21-18 07 17
E-Mail:
neumuenster@igmetall.de
Internet:
www.neumuenster.igmetall.de
Redaktion: Peter Seeger
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

Airbus - Eine Belegschaft wehrt sich

Auf der Reeperbahn vormittags um 11 Uhr...

Über 20 000 Menschen kamen am 16. März nach Hamburg, um gegen den geplanten Arbeitsplatzabbau und Werkschließungen zu demonstrieren.

Aus Nordenham und Varel hatten sich viele Bürger der Städte den Airbus-Kolleginnen und -Kollegen angeschlossen und waren in Busse gestiegen. Ganze Schulklassen fuhren ebenfalls mit. Ausgestattet mit eigenen Transparenten und ideenreich gestalteter

Kleidung, wie zum Beispiel die Jugendlichen der Schule am Luisenhof, die in blauen Müllsäcken gehüllt an der Kundgebung teilnahmen.

Songgruppe heizte ein

Natürlich lauschten alle interessiert den Reden. Aber besonders gut an kam bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Songgruppe vom Nordenhamer Airbus Werk. ◀



Airbus Demo Hamburg: Über 20 000 waren gekommen

Solidarität

Kfz-Handwerker in NRW



Erfolg des Streiks: Arbeitgeber kehrten an Verhandlungstisch zurück

Um einen tariflosen Zustand im wichtigen Tarifbezirk Nordrhein-Westfalen zu vermeiden, haben Ende März etwa 10 000 Kfz-Handwerker für den Erhalt des Flächen-tarifvertrages gestreikt.

Auch Kollegen aus den Verwaltungsstellen Oldenburg und Wil-

helmshaven solidarisierten sich am Aktionstag und nahmen an einer Kundgebung in Essen teil. Erfolg: Die Arbeitgeber kehrten an den Verhandlungstisch zurück und sind bereit, wieder Tarifverträge mit der IG Metall abzuschließen. ◀

Rente mit 67

Ein Ei ins Nest gelegt



Mitglieder des OJA Wesermarsch verteilen Ostereier

»Wir lassen nicht locker und wehren uns weiter«, sagt Neriman Aktürk vom Ortsjugendausschuss (OJA) aus der Wesermarsch und meint damit die Entscheidung der Bundesregierung für die Rente mit 67.

Mit Körben voller Ostereier zogen die Jugendlichen durch Nordenham und informierten die

Bürger mit einem Flugblatt, dass in ihren Augen die Chance auf Übernahme nach der Ausbildung durch einen späteren Renteneintritt verringert würde. Mit dieser Aktion haben die Jugendlichen viel Zustimmung bei den Passanten bekommen, die sich natürlich auch über die geschenkten Ostereier freuten. ◀



Der Gewerkschaftsjugendtag Ende März in Rodenkirchen war leider nicht der erwartete Erfolg. 200 Jugendliche aus der Wesermarsch wollten das Punk und Ska Festival sehen und abtanzen. Leider verloren sie sich ein wenig in der großen Halle. Die Anwesenden hatten trotzdem ihren Spaß

Impressum

Gemeinsame Lokalseite der IG Metall Wesermarsch, Wilhelmshaven, Oldenburg
Federführend: Verwaltungsstelle Oldenburg, Kaiserstraße 4-6, 26122 Oldenburg, Telefon 04 4 1-2 18 57-0, Fax 04 41-2 76 95, E-Mail: oldenburg@igmetall.de, Internet: www.igmetall-now.de,

Redaktion: Hartmut Tammen-Henke (verantwortlich), Martin Schindler

Schwierige Tarifgespräche bei REpower

Sind mehr drin, ist mehr drin

Im Sommer 2005 kündigte der REpower-Vorstand die Haustarifverträge mit der IG Metall. Aufgrund der wirtschaftlichen Schwierigkeiten sollten die Beschäftigten einen befristeten Beitrag leisten.

Als die IG Metall nicht bereit war, dem damaligen Sanierungskonzept mit einer 42-Stunden-Woche zuzustimmen, waren die Tarifverhandlungen zu Ende. Der Vorstand legte den Mitarbeitern »Nachträge« zu den Arbeitsverträgen vor, und die große Mehrheit der Belegschaft akzeptierte die »befristete Lohnkürzung und die befristete Erhöhung der Wochenarbeitszeit ohne Lohnausgleich« bis Ende 2007. Seitdem arbeiten die REpower-Mitarbeiter 3,5 Stunden pro Woche ohne Bezahlung.

Inzwischen gibt es wieder Tarifgespräche zwischen der REpower-Führung und der IG Metall, doch die erweisen sich erneut als schwierig.

Obwohl die IG Metall bereit ist, die tarifliche Wochenarbeitszeit auf 40 Stunden festzusetzen, soll die Mehrarbeit aus Vorstandssicht nicht bezahlt werden. Zum »Ausgleich« ist die Arbeitgeberseite bereit, in diesem und im nächsten Jahr die Löhne und Gehälter um drei Prozent zu erhöhen.

Vor dem Hintergrund eines boomenden Unternehmens, um das zwischen den Hauptaktionären gerade ein erbitterter Bieterwettkampf geführt wird, einem Stundenlohn, der das letzte Mal im Sommer 2004 erhöht wurde und einer

Steigerung der Vorstandsbezüge im vergangenen Jahr um fast 40 Prozent ist die Verhandlungsführung des REpower-Vorstandes betriebswirtschaftlich unverständlich. Im Husumer Betrieb ist inzwischen spürbar, dass andere Windenergieanlagen-Hersteller finanziell deutlich attraktivere Arbeitsbedingungen haben: »Ich befürchte, wir kriegen eine Abstimmung mit den Füßen«, sagt ein Betriebsratsmitglied zu den Abwanderungsabsichten vieler Mitarbeiter.

Allerdings stellt der IG Metall-Bevollmächtigte Kai Petersen auch selbstkritisch fest: »Wir sind einfach noch zu wenige IG Metall-Mitglieder, um gemeinsam tarifliche Regelungen durchzusetzen und zu sichern.« ◀

Kostet keinen Cent extra

Freizeitunfallversicherung für IG Metall-Mitglieder

Gegen Arbeitsunfälle sind Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer versichert. Den notwendigen Schutz in der Freizeit bietet die Freizeitunfallversicherung mit Krankenhaustagegeld. Sie ist eine ganz besondere Leistung – exklusiv für IG Metall-Mitglieder. Alle Leistungen dieser Versicherung sind bereits im Mitgliedsbeitrag enthalten und kosten keinen Cent extra.

► Der Versicherungsschutz erstreckt sich auf alle Unfälle außerhalb des Berufs und gibt überall im In- und Ausland Si-

cherheit. Ob beim Surfen, beim Hobbygärtnern zuhause oder bei der Fahrradtour am Wochenende. Die Benutzung sämtlicher Verkehrsmittel – vom Auto bis zum Flugzeug – ist mit versichert. Im Falle eines Falles mildert das zwar nicht den Schmerz, lindert aber die finanziellen Folgekosten. Nach zwölfmonatiger Mitgliedschaft ist jedes IG Metall Mitglied automatisch versichert.

► Bei jedem Krankenhausaufenthalt von mindestens 48 Stunden wird eine einmalige Entschädi-

gung gezahlt. Die Höhe richtet sich nach dem Mitgliedsbeitrag und der Dauer des Krankenhausaufenthaltes.

IG Metall-Mitglieder sind also gut abgesichert – auch in der Freizeit. Bei weiteren Fragen und der Beantragung der Versicherungsleistungen beraten wir Sie gerne: Ein Anruf im IG Metall-Büro genügt. ◀

Beitragsanpassungen Mehr Geld für Handwerker

Seit Anfang März bekommen die IG Metall-Mitglieder im Metallhandwerk drei Prozent mehr Geld, und im Kfz-Handwerk konnte eine Tarifsteigerung von 2,5 Prozent durchgesetzt werden.

Entsprechend dieser Tarifierhöhungen steht jetzt eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge an, die ab Mai gilt. Der Gewerkschaftsbeitrag beträgt weiterhin nur ein Prozent des monatlichen Bruttoeinkommens. Sollte der neue Beitrag nicht stimmen, bitten wir um kurze Information. ◀



Aktive Senioren: »Wir wollen noch etwas für unsere IG Metall tun,« sagt der Leiter des Rendsburger »Rentnertreffs« Hanno Jensen. Ob Kontaktaufnahme zu Mitgliedern, die in Rente gehen, Telefonaktionen zur Mitgliederzufriedenheit oder das umfangreiche Veranstaltungs- und Informationsprogramm – unsere älteren Mitglieder sind alles andere als »altes Eisen«. »Das ganze Gerede über Ältere, die aktiv und erfahren sind und deshalb beachtet werden sollen, geht uns ziemlich auf die Nerven«, bekennt Hanno Jensen. »Wir sind es.« Das stimmt – und die ganze Rendsburger IG Metall profitiert davon

Termine**Immer aktuell**

Alle Termine der Rendsburger IG Metall unter:
www.rendsburg.igm.de

1. Mai

► **Rendsburg:** 10 Uhr Schiffbrückenplatz, Kundgebung mit Familienfest

► **Eckernförde:** 10 Uhr Umzug ab Gedenkstein

► **Petersberg:** 11 Uhr Rathausmarkt, Kundgebung mit Familienfest

► **Husum:** 11 Uhr Husumer Speicher, Hafenstraße, Kundgebung mit Rahmenprogramm

► **Heide:** 10 Uhr Demonstration ab Parkplatz, Im Grund 11 Uhr Südermarkt, Kundgebung mit Rahmenprogramm

► Senioren:

Dienstag, 15. Mai

Frühjahrsfahrt Bus 1

Dienstag, 22. Mai

Frühjahrsfahrt Bus 2

► Vertrauensleute:

Dienstag, 29. Mai, 19 Uhr

Betriebsräte und Vertrauensleutesitzung im Gewerkschaftshaus in Rendsburg, Schiffbrückenplatz 3

► Handwerksausschuss:

Mittwoch, 9. Mai, 19 Uhr

Gewerkschaftshaus in Rendsburg, Schiffbrückenplatz 3

► Nebenstelle Husum:

Dienstag, 8. Mai, 19 Uhr

Mitgliederversammlung im Handwerkerhaus in Husum, Süderstraße 97

Dienstag, 8. Mai, 17 bis 19 Uhr

Rechtssprechstunde für Mitglieder aus Husum und Umgebung im Handwerkerhaus in Husum

► Nebenstelle Tönning:

Donnerstag, 31. Mai, 19 Uhr

Mitgliederversammlung im Hotel Landschaftliches Haus, Schleusenstraße 17, Tönning

Impressum

IG Metall Rendsburg, Schiffbrückenplatz 3, 24768 Rendsburg, Telefon 0 43 31 – 14 30-0, Fax 0 43 31 – 14 30-33, E-Mail: rendsburg@igmetall.de, Internet: www.rendsburg.igm.de

Redaktion: Kai Petersen (verantwortlich)